

siner Aufgaben in der Natur gewöhnt – und Wildkatzen, Mäuse zu jagen.

Mehr Informationen auf www.wildkatze-rlp.de

katten haben einen auffällig buschigen Schwanz mit dunklen Ringen. Der sogenannte Kuder, die männliche Wildkatze, wiegt zwischen drei und acht Kilogramm, das

Für Schulen und Kindertagesstätten gibt es vom BUND eine Umweltbildungsmappe mit spielerischen Arbeitsmaterialien rund um die Wildkatze.

Zeiten. Ein Plus bei den Steuereinnahmen kommt erst mit Zeitverzug. Die Prognosen liegen leicht über den Ansätzen für den Doppelhaushalt 2012/13.

Erfolg von Lernpaten lässt sich nachweisen

Forschung Konzer Projekt setzt landesweit Maßstäbe – Trierer Unistudie bescheinigt Fortschritte

Von unserem Mitarbeiter Dieter Lintz

Konz. Regelmäßige Schülerbetreuung durch ehrenamtliche Lernpaten erhöht die sprachliche und die soziale Kompetenz. Dies zeigt eine Studie der Trierer Professorin Michaela Brohm zum Projekt „Stark in Deutsch“ in Konz im Kreis Trier-Saarburg.

Versuche mit Lernpaten gibt es in vielen Kommunen – aber selten in einem so nachhaltigen und umfassenden Ansatz wie in Konz. Mehr als 100 ehrenamtliche Helfer sind im Einsatz, alle zehn Schulen der Verbandsgemeinde werden einbezogen, die Schüler systematisch ausgesucht und langfristig dreimal pro Woche betreut. Träger und Vermittler ist eine örtliche Bürgerstiftung, die ohne öffentliche Mittel arbeitet. Die Schüler, deren Eltern einverstanden sein müssen, kommen teils aus deutschen, teils aus Migrantenfamilien. Der Erfolg des Bürger-Engagements lässt sich



Gentiana (8) und Adelina (9) arbeiten mit ihren Lernpatinnen Claudia Dany und Eilfriede Deutschen in der Konzer Grundschule St. Johann aktuellen Lernstoff auf.

Foto: Klaus Kirmiling

nun schwarz auf weiß dokumentieren, nachdem die Trierer Pädagogik-Professorin Michaela Brohm das Projekt zwei Jahre begleitet und ausgewertet hat. Danach konnten die anfangs vorhandenen Sprachdefizite im Laufe der Zeit fast völlig ausgeglichen werden. Auch bei der sozialen Orientierung und dem Selbstbewusstsein der Schüler sei eine „stark positive Entwicklung“ zu verzeichnen.

Nebenbefekt: Die Lernpaten, meist Bürger im Ruhestand, äußern sich ebenso begeistert über die gemeinsamen Arbeit wie die Schüler.

„Da ist noch eine ganze Menge mehr drin“, glaubt Bildungsexpertin Brohm, „wenn man das Angebot passgenau weiterentwickelt“. Die Professorin würde die wissenschaftliche Begleitung gern fortsetzen – zum Beispiel, um herauszufinden, warum es bei den meisten Schülern im ersten Paten-Jahr kaum Fortschritte gibt, im zweiten dagegen fast eine Leistungsexplosion.

Die Schulen haben ihre anfängliche Skepsis überwunden und fordern nun öfter den Einsatz der Ehrenamtlichen an. „Eine Situation,

bei der alle gewinnen“, sagt Grundschulleiter Thomas Kirtwitz. Bürgermeister Karl-Heinz Frieden und der Stiftungsvorsitzende Hartmut Schwiernig sprechen angesichts der „sensationalen Ergebnisse“ sogar von einem „Konzer Modell“, das sie auf Landes- und Bundesebene übertragen wollen.

Bildungsministerin Doris Ahnen bezeichnet die Konzer Initiative als „sehr begrüßenswert“ und bekommt „großen Respekt vor der Arbeit der Lernpaten“. Man werde „die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung sorgfältig auswerten“ und auf innovative Ansätze abklopfen, heißt es im Ministerium. Die Konzer hätten es lieber etwas konkreter: Sie würden die Zusammenarbeit mit den Uni-Forschern gern fortsetzen und gemeinsam Konzepte für eine noch breitere Aufstellung ihres Projekts entwickeln. Aber das ist dann auch eine Frage der Mittel.

Die Konzer hoffen auf Unterstützung aus Mainz. Nicht unbedingt mit viel Geld, wie sie betonen. Im Bildungsministerium gibt man sich aber erst einmal zugeknöpft, verweist auf die 7000 Euro, mit denen man die wissenschaftliche Begleitung bislang gefördert hat, und auch auf ähnlich gelagerte Projekte in der Pfalz und im Westerwald.